

DAS HANDWERK GRATULIERT

Meister- und Betriebsjubiläen

25 Jahre Meister

Metallbauermeister Joachim Feldmann in Großheide (12. Oktober), Installateur- und Heizungsbauermeister Peter Baumann in Hesel (1. November), Installateur- und Heizungsbauermeister Wilfried Duis in Wiesmoor (2. November), Zimmerermeister Arthur Weber in Großefehn (24. November), Maurer- und Betonbauermeister Heiko Denhöfer in Emden (25. November).

40 Jahre Meister

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Hans Werner Janssen in Neermoor (9. November), Elektroinstallateurmeister Harald Hamel in Rhaderfehn-Westrhaderfehn (28. November).

50 Jahre Meister

Landmaschinenmechanikermeister Rolf Birkoben in Ihlow (19. November)

25 Jahre Betriebsjubiläum

Maurer- und Zimmerermeister Edzard Harken in Ihlow (1. November), Friseurmeisterin Janna Meyer in Esens (29. November).

40 Jahre Betriebsjubiläum

Friseurmeisterin Gertrud Ahrends in Wiesmoor (1. November)

50 Jahre Betriebsjubiläum

Kraftfahrzeugmechanikermeister Focke Goosmann in Uplengen (4. November)

Urkunden und Ehrungen: Elisabeth Voß, Telefon 04941 1797-86, e.voss@hwk-aurich.de

NACHFOLGERBERATUNG

Beraterin kommt in die Region

Die Nachfolgefrage ist für viele Betriebsinhabende eine große unternehmerische Herausforderung. Eine erfolgreiche Übergabe benötigt Zeit und eine gute Vorbereitung. Um dabei zu unterstützen, bietet das Netzwerk „Unternehmensnachfolge Ostfriesland“ kostenfreie Beratungssprechstage an.

Von den Beratern erhalten sie Tipps und Denkanstöße, wie die Übergabe vom alten zum neuen Chef oder Chefin erfolgreich gestaltet werden kann. Darüber hinaus können Fragen zur Nachfolgersuche, zum Unternehmenswert oder zu verschiedenen Übergabevarianten erörtert werden. Termine können vor Ort in der Zeit von 9 bis 12 Uhr mit Svea Janssen, Betriebsberaterin der Handwerkskammer, vereinbart werden.

Termine für 2024/2025

- 4. Dezember 2024 in Wittmund, Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V., Osterstraße 1.
- 8. Januar 2025 in Aurich, Landkreis Aurich, Fischteichweg 7-13.
- 5. Februar 2025 in Emden, The HUB, Heinrich-Nordhoff-Str. 2.
- 5. März 2025 in Leer, Digital Hub Ostfriesland, Gaswerkstraße 18.
- 2. April 2025 in Wittmund, Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V., Osterstraße 1.
- 7. Mai 2025 in Aurich, Landkreis Aurich, Fischteichweg 7-13.
- 4. Juni 2025 in Emden, The HUB, Heinrich-Nordhoff-Str. 2, Emden

Kontakt: Svea Janssen, Tel. 04941 1797-29, s.janssen@hwk-aurich.de

Schrauber auf dem Prüfstand

Die fünf besten Gesellen aus Niedersachsen traten im Wettkampf „Deutsche Meisterschaft im Handwerk“ in Aurich gegeneinander an.

Für einen Vormittag lang war Prüfungsstress in der Kfz-Ausbildungswerkstatt des Berufsbildungszentrums in Aurich angesagt. Aus ganz Niedersachsen waren fünf Kammermeister des Kfz-Handwerks angereist, um sich ein Ticket für die „Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Crafts Skills“ auf Bundesebene zu sichern. Der Landesinnungsverband Niedersachsen des Kfz-Techniker-Handwerks hatte den Schrauber-Nachwuchs dazu in die Handwerkskammer für Ostfriesland eingeladen. Sie hatten zuvor ihre Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker als Beste im Jahrgang 2024 abgeschlossen und damit den Kammerpreis in ihren jeweiligen Bezirken errungen.

Neuer Landessieger ist der 23-jährige Nils Kock aus Suddendorf mit 507 von 600 möglichen Punkten. Er trat für die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim vom Ausbildungsbetrieb M.A.M. Uwe Stahnke in Nordhorn an. Auf nächster Ebene wird er jetzt am bundesweiten Wettkampf um die Siegermedaille im November in Hamburg kämpfen. Ostfrieser Lukas Salenga (22) aus Rhaderfehn verpasste den ersten Platz nur knapp mit 494 Punkten. Er wurde in der Werkstatt K&E Automobile in Ostrhaderfehn ausgebildet. Mit dem Kammermeister der Handwerkskammer Oldenburg lieferte er sich zeitgleich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Mit nur einem Punkt Rückstand, 493 Punkten, belegt Matthis Braje (21) aus Lohne den dritten Platz. Er erlernte seinen Beruf im Autohaus Ewald Menke in Lohne.

Im Wesentlichen mussten die Teilnehmer Diagnose- und Systemkompetenz beweisen

„Von insgesamt 1700 Auszubildenden in Niedersachsen sind Sie die Besten“, gratulierte Thorsten Brändle, Technischer Berater des Landesinnungsverbandes, bei der Siegerehrung. Allein die Teilnahme an dem Wettbewerb sei eine besondere Auszeichnung. „Sie haben den geilsten Beruf der Welt erlernt. Es gibt kein anderes Objekt, welches so viel Emotionen und Leidenschaft wie ein Auto hervorruft. Bleiben Sie also wachsam und wissbegierig. Egal ob es um die Fortbildung zum Kfz-Service-Techniker, den Meister oder andere Bildungswege geht: Ihnen stehen alle Türen offen“, sagte Brändle. An jeder der insgesamt sechs Stationen konnten die ehrenamtlichen



Ostfrieser Lukas Salenga (22) aus Rhaderfehn verfehlt nur knapp den Landessieg. Er wurde in der Autowerkstatt K&E Automobile GmbH in Ostrhaderfehn zum Kfz-Mechatroniker ausgebildet.

Wettbewerb

IN MEHR ALS 130 VERSCHIEDENEN GEWERKEN treten jedes Jahr die besten Absolventinnen und Absolventen einer Ausbildung im Wettbewerb „Deutsche Meisterschaft im Handwerk“ (DMH) an. Sie ist in Deutschland und Europa einzigartig. Die Teilnehmenden messen sich in bis zu vier aufeinander aufbauenden Ebenen, von der Innungs- über die Kammer- und Landesebene bis hin zum Bundeswettbewerb.

Infos: www.zdh.de/dmh

chen Juroren 100 Punkte vergeben. Dabei mussten die Gesellen knifflige Defekte an den Fahrzeugen mit Hilfe unterschiedlicher Diagnosegeräte herausfinden und beheben.

Unter Zeitdruck Nervenstärke bewiesen

Geprüft wurde in den Bereichen Klimaanlage, Motorsteuerung, Signalaufnahme, Can-Bus, Hochvoltsystem und Frontkamerasystem. Nicht alle Fehler wurden lokalisiert. Nervenstärke war angesagt. So mancher geriet in den jeweils 20-minütigen Prüfungen in Zeitnot. „Wir haben an den verschiedenen Fahrzeugen anspruchsvolle Fehler eingebaut, die auch im Werkstattalltag vorkommen“, berichtete Brändle. Lukas Salenga meisterte die HV-Aufgabe am Toyota Auris nach seinen Angaben sehr gut, „weil wir das schon in unserer Ausbildung durchgenommen haben“. Schwieriger wäre es an den Assistenzsystemen gewesen: „Mit einigen Geräten habe ich noch nicht gearbeitet.“ Seine Interessen liegen bei Autos, Motoren und Rennsport. Deswegen wird er seinem Beruf treu bleiben und demnächst den Meister anpeilen. **WIEBKE FELDMANN**

Kita-Wettbewerb geht an den Start

Unter dem Slogan „Kleine Hände, große Zukunft“ die spannende Welt des Handwerks entdecken.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland lädt im bundesweiten Kita-Wettbewerbs „Kleine Hände, große Zukunft“ regionale Kitas und Einrichtungen der Kindertagespflege ein, in die vielseitige Welt des Handwerks hineinzuversetzen. Gleichzeitig geht der Aufruf an die Betriebe der Region, Kitagruppen in ihren Werkstätten zu begrüßen und den Kleinen ein unvergessliches Erlebnis zu schenken.

Und so funktioniert es: Kitas und Handwerksbetriebe vereinbaren einen Termin, an dem die Kinder den Betrieb besuchen. An diesem besonderen Tag dürfen sie nicht nur den Profis zuschauen, sondern auch selbst aktiv werden: Teig rühren, Hämmern, Schneiden und den Profis über die Schulter schauen, etwa beim Reifenwechsel.

Nach dem Besuch wird es kreativ. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern gestalten die Kin-



Kinder tauchen in die vielseitige Welt des Handwerks ein.

der ein Riesenposter, auf dem sie die Eindrücke und Erlebnisse festhalten. Das Poster kann bis zum 14. März 2025 eingereicht werden. Den Gewinner-Kitas winkt ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro.

Unterlagen anfordern: www.kita-wettbewerb.de

Neue Sachbearbeiterin verstärkt das BBZ-Team

Kerstin Riechelmann (49) verstärkt als kaufmännische Mitarbeiterin seit Mai das Team des Berufsbildungszentrums (BBZ) der Handwerkskammer. Dort ist sie vorrangig für die Planung, Organisation und Abrechnung der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen (ÜLU) zuständig. „Da mein Großvater ein gelernter Tischlermeister war, hatte ich schon immer einen Bezug zum Handwerk“, erklärte sie.

Die Mutter von zwei Kindern lebt in Wiesmoor, kommt gebürtig aber aus Großefehn. Von 1992 bis 1994 absolvierte sie eine Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel in einem Baustoffunternehmen in Großefehn und blieb dem Betrieb treu. Danach war sie ab 2014 in der Buchhaltung einer Tischlerei in Wiesmoor tätig, bis sie im BBZ eine neue berufliche Herausforderung fand.

Info: Tel. 04941 1797-46, k.richelmann@hwk-aurich.de

Energieexperten nach 14-jähriger Pause erstmals wieder ausgebildet

Handwerkskammer für Ostfriesland verabschiedet 18 neue Gebäudeenergieberater (HWK). Neuer Lehrgang ab dem 8. Januar 2025 fast wieder ausgebucht. Der Abschluss steht für Qualität. Im Zuge der Energiewende sind die Experten gefragter denn je.

Nach 14-jähriger Pause wurden erstmals wieder neue Gebäudeenergieberater (HWK) im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Aurich ausgebildet. In einer kleinen Feierstunde überreichte Präsident Albert Lienemann an eine Teilnehmerin und 17 Teilnehmern ihre Zertifikate.

„Im Zuge der Energiewende sind Sie gefragter denn je. Mit Ihrem Abschluss tragen Sie einen geschützten Titel, der für Qualität steht. Im Umfeld der Energieberatung genießt er ein hohes Ansehen. Ihr Fachwissen hebt Sie erheblich von den Ungelernten ab, die sich als vermeintliche Energieberater bezeichnen“, zeigte sich Lienemann sichtlich erfreut über die neuen Lehrgangabsolventen. In 240 Unterrichtsstunden drückten die Kur-



Es gab viel Input aus der Praxis für die Praxis.

Andreas Tränapp, Wirtschaftsingenieur

steilnehmenden nach Feierabend und an den Wochenenden die Schulbank in Fächern wie Bauphysik, Bauwerk und Baukonstruktion, Technische Anlagen, Gesetzliche Regelungen und Modernisierungsplanung. Seit 2019 ist es den Beratern wieder erlaubt, die von der KfW geförderten Einzelmaßnahmen abzuwickeln und die förderrelevanten Bestätigungen auszustellen. Dadurch dürfen die Absolventen als Energieberater und ausführender Handwerksbetrieb tätig werden.

Bestanden haben: Uwe Ahrends (Norden), Günter Bülthuis (Emden), Peter Burrichter (Wilhelmshaven), Nils Cornelis (Emden), Anna de Boer (Emden), Enno Erdmann (Berumbur), Kai Erhardts (Ostrhaderfehn), Johann Frei (Bunde), Mathias Hoffschneider



Nach 240 Unterrichtsstunden halten die neuen Gebäudeenergieberater (HWK) ihre Zertifikate in den Händen. Präsident Albert Lienemann (r.) gratulierte.

(Rhaderfehn), Ernst Jakobs (Leezdorf), Wilke Klaafen (Großheide), Alex Krüger (Norden), Holger Rosenboom (Großheide), Thomas Schöne (Großefehn), Michael Theesfeld (Marienhafen), Andreas Tränapp (Moormerland), Rainer Weih (Uggant-Schott), Bernd Westdörp (Berumbur).

Info: U. Redenius, Tel. 04941 1797-88

Metaller setzen auf Holger Eschen

Die Metall-Innung Aurich-Leer-Wittmund bleibt unter der bewährten Führung von Holger Eschen als Obermeister. Der neunköpfige Vorstand wurde während der Hauptversammlung in Rhaderfehn gewählt. Eschen bedankte sich bei den auscheidenden Vorstandsmitgliedern Michael Günther, Thomas Ihnen, Theo Goldswear und Theodor Erlernborn für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Malte Eschen und Malte Störmer (stellv. Obermeister), Thorsten Dirks (Lehrlingswart), Mitchel van Hunnik und Ali Dirks (stellv. Lehrlingswart), Lars Janssen (Schriftführer), Focko Lay (stellv. Schriftführer) und Manfred Decker (Beisitzer).

Info: metallhandwerk-ostfriesland.de



Vor der Welle schwimmen

Über die Auszeichnung freuen sich: Geschäftsführer Frank (l.) und Ralf (3.v.l.) Schrage sowie Sohn Daniel Schrage (4.v.l.) und Projektleiterin Lena Bashagen (vorne). Es gratulieren von der Handwerkskammer (von rechts) Präsident Albert Lienemann, Thomas Harms und Michael Sandmann (HWK Oldenburg).

Foto: W. Feldmann

Beratung für mehr Nachhaltigkeit

Was haben Sie mit Nachhaltigkeit zu tun? Bestimmt ganz viel, denn Nachhaltigkeit wird im Handwerk längst täglich gelebt! Dabei gibt es unterschiedlichste Möglichkeiten und Beispiele, wie sich soziale Verantwortung, Schonung der Umwelt und wirtschaftlicher Erfolg vorbildlich miteinander verbinden lassen. Die Kennzeichnung „Handwerk – gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit“ der Landesvertretungen der Handwerkskammern Niedersachsen soll Mitgliedsbetriebe dabei unterstützen, nachhaltig zu wirtschaften und dies auch zu dokumentieren. Schon jetzt wird dieser Aspekt oftmals bei der Vergabe von Fördermitteln und Krediten berücksichtigt. Die Handwerkskammer berät Sie bei der (Weiter-)Entwicklung Ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten – unabhängig davon, wo Sie gerade in Sachen Nachhaltigkeit stehen. Der Technische Berater Thomas Harms steht Ihnen dafür zur Seite.

Kontakt: Thomas Harms, Tel. 04941 1797-61, t.harms@hwk-aurich.de

Schrage Conveying Systems in Friedeburg erhält Auszeichnung für vorbildlich gelebte Nachhaltigkeit.

Ob es um effiziente Produktionsprozesse, das Repowering von Photovoltaikanlagen, energiesparende Innovationen oder ein positives Arbeitsklima geht: Die Schrage Rohrketten-Systeme GmbH Conveying Systems ist ein Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeitsanstrengungen. Von der Handwerkskammer für Ostfriesland in Kooperation mit der Handwerkskammer Oldenburg wurde das 61 Mitarbeiter starke Unternehmen als Erstes in Ostfriesland mit der Kennzeichnung „Handwerk – gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet.

Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer für Ostfriesland, überreichte die Urkunde an die Geschäftsführung und gratulierte: „Handwerksbetriebe leben schon immer Nachhaltigkeit – und das nicht nur bezogen auf den Umwelt- und Klimabereich, sondern auch mit Blick auf Ausbildung, Unternehmensführung und gesellschafts- und sozi-

alpolitische Verantwortung. Es ist enorm spannend zu sehen, wie sich Schrage auf dem internationalen Markt auch unter diesem Aspekt positioniert.“ Getreu der Marke „Made in Germany“ „wollen wir nicht die Billigsten sein, sondern die Besten und Nachhaltigsten. Das haben wir in unserer Firmenphilosophie verinnerlicht“, erklärte Geschäftsführer Ralf Schrage während des Treffens.

Die Kennzeichnung wurde von der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen, kurz LHN, vor zwei Jahren ins Leben gerufen.

Führend in der Entwicklung von innovativen und effizienten Fördersystemen

Die Schrage Conveying Systems beschäftigt sich mit dem Vertrieb, der Entwicklung und der Herstellung von Rohrkettenförderern und deren Ersatzteilen. Mit den Fördersystemen werden Schüttgüter aller Art transportiert. Sie kommen beispielsweise in der

Lebensmittel-, Recycling-, Pharma- oder Chemieindustrie zum Einsatz. „Es ist schon immer unser Bestreben gewesen, zu schauen, was man besser machen kann. Diese Strategie – vor der Welle schwimmen, statt mit – hat uns durch alle Unwägbarkeiten als zuverlässigen Partner für unsere Kunden und sicheren Arbeitgeber für unsere Mitarbeitenden ausgezeichnet“, erklärte Ralf Schrage das unternehmerische Handeln in der über 35-jährigen Firmengeschichte.

Im Besitz von einigen Patenten und Gebrauchsmustern ist Schrage führend in der Entwicklung von effizienten und innovativen Produkten. „Konkurrenzfirmen gibt es auf der ganzen Welt. Aber wir bieten für jedes Problem eine Lösung. Wir trauen uns an Sachen, bei denen andere schon längst aufgegeben haben“, ergänzte Frank Schrage. In den Punkten Ökonomie, Ökologie und Soziales kann das Unternehmen im Wettbewerb punkten. Bei der Auftragsvergabe seien



Nachhaltigkeit ist Teil unserer gelebten Firmenphilosophie.

Ralf Schrage,
Geschäftsführer

diese Nachhaltigkeitskriterien allgegenwärtig. Schrages Rohrkettenförderer sind im Vergleich zu anderen Systemen wesentlich effizienter, sauberer, energiesparender sowie leichter zu reinigen und zu warten.

Produktion komplett „grün“ umstellen

Über die Jahrzehnte hätten die Brüder viel investiert, um immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Von der Umrüstung zur LED-Beleuchtung und der Installation von Photovoltaikanlagen über den Einbau von modernen Wärmetauschern in der Schweißabteilung bis hin zu elektrischen Gabelstaplern sowie effizienteren Schweißrobotern „gibt es fast nichts, was wir nicht gemacht haben“, berichtete Frank Schrage auch von dem zukünftigen Vorhaben, komplett „grün“ zu produzieren. So ist das Unternehmen derzeit in Gesprächen mit der Gemeinde Friedeburg, um eine Anbindung an die Fernwärme voranzubringen. Das alles ist in dem Familienunternehmen möglich, weil die Geschäftsführung auf ein gutes Betriebsklima und die Ausbildung von Nachwuchskräften setzt. „Unser Kapital ist das Team und das wird gepflegt“, waren sich die Brüder einig. **WIEBKE FELDMANN**

**Genossenschaftlich heißt:
Jemanden an seiner Seite
zu haben, dem man vertraut.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.

Als mittelständische und regionale Banken verstehen wir die Anforderungen und Bedürfnisse des Mittelstands in unserer Region besonders gut. Wir beraten vor Ort und mit Partnern weltweit. So stärken wir die Wirtschaft und übernehmen Verantwortung für die Region.



Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.



vr.de/weser-ems